

Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau

Wirtschaftsplan 2020

Dessau-Roßlau, 16. Oktober 2019



Johannes Weigand
Generalintendant



Lutz Wengler
Verwaltungsdirektor

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbericht/ Allgemeine Situation
2. Feststellung
3. Erfolgsplan
 - 3.1 Erläuterungen
 - 3.2 Erfolgsplan 2020 bis 2023 – Gewinn- und Verlustrechnung
 - 3.3 Finanzplan 2019 bis 2023 – Erfolgsplan
4. Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2020
5. Finanzplan 2019 bis 2023 – Vermögensplan
6. Investitionen 2019 – 2023
7. Stellenübersicht

1. Vorbericht / Allgemeine Situation

Das Anhaltische Theater bildet mit den Sparten Musiktheater, Schauspiel, Tanztheater, Puppentheater und der Anhaltischen Philharmonie ein wichtiges Zentrum für Kunst, Kultur, kulturelle Bildung sowie soziale Begegnung und Reflexion für die Bewohner der Stadt Dessau-Roßlau und der Region Anhalt. Als Bestandteil der kommunalen Aufgaben innerhalb der Gesellschaft verbindet das Theater dabei hohes künstlerisches Selbstverständnis mit der Zielstellung der Publikumbildung und -bindung.

Zur Spielzeit 2015/ 2016 übernahm Johannes Weigand die Generalintendanz des Anhaltischen Theaters. Trotz erheblicher finanzieller Einschränkungen konnte aufgrund seiner hervorragenden Kontakte in die Theaterszene die Qualität der künstlerischen Arbeit sowie die Vielfalt der künstlerischen Handschriften aufrechterhalten und sogar ausgebaut werden. In der Spielzeit 2018/2019 konnte das Anhaltische Theater die Zuschauerzahlen auf 174.000 Besucher steigern.

Durch die Berufung von Markus Frank zum Generalmusikdirektor und Almut Fischer als Schauspielregisseurin wurde der Prozess der Profilstärkung der Sparten erheblich unterstützt. Ab der Spielzeit 2019/2020 wurde der Dramaturg Dr. Alexander Kohlmann als Schauspielregisseur und Leiter des Puppentheaters verpflichtet. Mit Stefano Giannetti konnte ein international renommierter Choreograf als Ballettdirektor und Chefchoreograf für das Anhaltische Theater gewonnen werden. Alle Sparten arbeiten heute spartenübergreifend zusammen und unterstützen die theaterpädagogische Vermittlungsarbeit des Theaters.

Darüber hinaus ist das Anhaltische Theater mit vielen kulturellen Akteuren in Stadt und Region und weit darüber hinaus aktiv vernetzt und pflegt Kooperationen mit überregional agierenden Partnern wie der Kurt-Weill-Gesellschaft (Kurt Weill Fest, jährlich) der Stiftung Bauhaus Dessau (Kooperationen jährlich), der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz (Gartenreichsommer, jährlich), dem Impuls-Festival (jährlich) u.a. Das Anhaltische Theater wirkt dadurch mit unterschiedlichsten Formaten auch außerhalb seiner festen Spielstätten tief in die Stadtgesellschaft hinein und ist als kultureller Botschafter der Stadt Dessau-Roßlau und der Region weit über die Grenzen der Stadt tätig und sichtbar.

Mit dem Open-Air vor dem Mausoleum wurde in Sommer 2019 in Kooperation mit dem Tierpark Dessau ein Format ins Leben gerufen, welches aufgrund des großen Erfolges in 2019 (Nabucco) jährlich weitergeführt werden soll.

Mit dem neuen Zuwendungsvertrag zwischen der Stadt Dessau-Roßlau und dem Land Sachsen-Anhalt für den Zeitraum 2019 bis 2023 hat das Anhaltische Theater die Möglichkeit erhalten, auf dem Ende 2018 erreichten künstlerischen Niveau und unter Beibehaltung aller Sparten weiterarbeiten zu können. Auch im neuen Zuwendungszeitraum bleibt dies nur möglich in Verbindung mit der Absenkung des Gagenniveaus der Mitarbeiter auf 90 % im Rahmen einer individuellen Teilzeitvereinbarung. Durch den Konsolidierungsprozess im Rahmen des alten Theatervertrages, der mit einem massiven Stellenabbau verbunden war, wurde das Anhaltische Theater in allen Bereichen enorm geschwächt. So sah man sich auch in der Spielzeit 2018/2019 abermals mit krankheitsbedingten Vorstellungsausfällen

konfrontiert, da vorstellungsrelevante Positionen (Beleuchtungsmeister, Bühnenmeister etc.) nicht kurzfristig besetzt werden konnten. Zudem sieht sich das Haus durch eine aufgrund des Konsolidierungsprozesses unmöglich gemachte kontinuierliche Personalpolitik aktuell mit einer strukturellen Überalterung der Mitarbeiterschaft konfrontiert, die in den kommenden Jahren einen enormen Wissensverlust durch rentenbedingte Abgänge mit sich bringen wird.

Im vergangenen Förderzeitraum konnten renommierte Regisseure und Bühnen- und Kostümbildner nur durch gute persönliche Kontakte des Generalintendanten in die Theaterszene engagiert werden. Darüber hinaus mussten die Kosten für die Herstellung von Bühnen- und Kostümbildern erheblich reduziert werden. Möglich wurde dies angesichts des massiven Konsolidierungsprozesses durch die Mehrfachverwendung alter Ausstattungselemente in den Bereichen Bühne und Kostüm sowie der Aufzehrung aller dem Anhaltischen Theater zur Verfügung stehenden materiellen Reserven.

Ziel des neuen Zuwendungsvertrages über die Förderung des Anhaltischen Theaters zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Stadt Dessau-Roßlau war es, den Fortbestand des Anhaltischen Theaters als Fünfspartenhaus auf dem momentanen künstlerischen Niveau zu sichern.

Im Rahmen des neuen Theatervertrages erhöhen Stadt und Land die Grundfinanzierung des Theaters ab 2019 pauschal um 5 %, das Land erhöht die Grundfinanzierung zusätzlich um 500.000 EUR entsprechend einer Protokollnotiz zum Zuwendungsvertrag 2014-2018. Die Dynamisierung in Höhe von jährlich 4 % von 80 % der Zuwendungen teilen sich Stadt und Land jeweils hälftig. Der von Stadt und Land prognostizierte Zuwendungsbedarf für die Jahre 2019-2023 bedingt darüber hinaus Sonderzuschüsse der Stadt, die sich in 2023 auf 1,32 MIO EUR erhöhen. Dieser Betrag wurde in einer Protokollnotiz zum Zuwendungsvertrag 2019-2023 festgehalten.

Darüber hinaus erreichte die Stadt folgende Anpassungen gegenüber dem alten Zuwendungsvertrag:

- Der Konsolidierungsprozess am Anhaltischen Theater wird zum 01.01.2019 als erfolgreich beendet erklärt.
- Stadt und Land streben perspektivisch die Rückkehr zur Vollbeschäftigung am Anhaltischen Theater an.
- Die Anhaltische Philharmonie ist eine Sparte im Landesinteresse.

2. Feststellung

Erfolgsplan

Beträge in Euro	Ist 2018	Plan 2019	Plan 2020
Erträge	19.858.883	20.979.800	21.693.500
darunter: Zuschüsse Stadt/Land	15.579.500	16.750.300	17.377.000
Aufwendungen	20.224.636	20.979.800	21.693.500
Jahresgewinn/Jahresverlust	-365.753	0	0

Vermögensplan

Beträge in Euro	Ist 2018	Plan 2019	Plan 2020
Einnahmen	2.841.993	2.702.000	2.640.000
Ausgaben	2.828.502	2.702.000	2.640.000

Benötigter Kassenkreditrahmen bei eventuell auftretenden Liquiditätsproblemen 2.000 TEUR

3. Erfolgsplan

3.1 Erläuterungen

- Erträge

Der geplante Gesamt-Ertrag 2020 erhöht sich gegenüber dem Plan 2019 um 714 TEUR. Hierin spiegelt sich insbesondere die notwendige Erhöhung des Gesamtzuschusses im Rahmen des neuen Zuwendungsvertrages wider, die zu einem großen Teil aus der in den Jahren 2014-2018 aufgrund nicht ausreichender Dynamisierungsbeträge aufgelaufenen Finanzierungslücke resultiert. Die laut Wirtschaftsplan zu erwartende Eigeneinnahmequote liegt bei 11 %.

a) Umsatzerlöse

Für 2020 weist der Planansatz der Umsatzerlöse aus Veranstaltungen gegenüber dem Plan 2019 eine Erhöhung um 50 TEUR aus. Diese Erhöhung resultiert insbesondere aus dem 2019 eingeführten Open-Air-Format vor dem Mausoleum (2019: Nabucco), das 2020 mit einer Operngala fortgesetzt wird. Im Rahmen des neuen Theatervertrages wurde bei den Umsatzerlösen aus Veranstaltungen ein Durchschnittswert der vergangenen Jahre zugrunde gelegt, der auch in den vorliegenden Wirtschaftsplan eingeflossen ist. Auch in Zukunft bleibt es für das Anhaltische Theater eine Herausforderung, im Mittel der Jahre den Durchschnittswert zu erreichen.

Dabei ist weiter ungewiss, ob sich die Nachfrage nach Zu-Gast-Veranstaltungen auf dem aktuellen Niveau halten lässt. Die Intendanz hat 2018/2019 den Pool der Agenturen erweitert, um ein abwechslungsreicheres Programm möglich zu machen. Gemäß Buchungslage erscheinen 2020 Erlöse von 500 TEUR realistisch, die in die Planung eingeflossen sind.

Die sonstigen Umsatzerlöse verringern sich gegenüber dem Plan 2019 um 8 TEUR. Hier handelt es sich um die Positionen Vermietung, Leihgebühren, Erlöse aus Lieferungen und Leistungen und Erlöse aus Werbeinseraten. Positionen wie „Erlöse aus Lieferungen und Leistungen“ oder „Vermietung Räume Theater“ unterliegen spielplanbedingten Schwankungen.

b) Förderung

Die Förderung der Stadt Dessau-Roßlau und des Landes Sachsen-Anhalt ist auf der Grundlage des Zuwendungsvertrages 2019-2023 zwischen der Stadt Dessau-Roßlau und dem Land Sachsen-Anhalt vorgenommen. Im Planansatz für 2020 ergibt sich gegenüber dem Plan 2019 eine Erhöhung um 627 TEUR.

c) aktivierte Eigenleistung

Die Höhe des Betrages der in 2020 geplanten Aktivierung von Eigenleistungen bleibt gegenüber der Planung für 2019 konstant. Die aktivierten Eigenleistungen haben keine Auswirkungen auf die Liquidität des Theaters.

d) sonstige betriebliche Erträge

Der Plan 2020 erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 45 TEUR. Dies resultiert insbesondere aus einem erhöhten Planansatz der durch die Theaterleitung akquirierten Zuwendungen. Dabei sind in die Planung nur die Zuwendungen eingeflossen, die dem Theater aufgrund kontinuierlichem Engagement der Zuwendungsgeber auch in den Jahren 2020-2023 mit großer Wahrscheinlichkeit zufließen werden.

- Aufwendungen

Der für 2020 geplante Gesamtaufwand erhöht sich gegenüber dem Plan 2019 um 714 TEUR.

e) Materialaufwand

Der Gesamt-Materialaufwand wurde gegenüber dem Vorjahresplan um 109 TEUR höher geplant.

Der Aufwand für bezogene Leistungen erhöht sich gegenüber dem Plan 2019 um 106 TEUR. Hierin spiegeln sich zum einen die Kostensteigerungen im Bereich Tantieme/Gema-Gebühren wieder. Gleichzeitig finden sich in dieser Position die sich aufgrund der erhöhten Erlöse bei Zu-Gast/Kooperationen parallel erhöhenden Aufwendungen in diesem Bereich sowie die Aufwendungen für das Open-Air vor dem Mausoleum. Bei den Aufwendungen für Honorare selbständiger Künstler ergibt sich eine Erhöhung gegenüber dem Plan 2019 um 3 TEUR.

f) Personalaufwand

Der Personalaufwand erhöht sich 2020 im Vergleich zum Plan 2019 um 526 TEUR. Hier wurde für 2020 der verhandelte Tarifabschluss in Höhe von 1,06 % bis Ende August 2020 eingespeist. Da die nächste Tarifrunde im Sommer 2020 beginnt, ist für 2020 mit einer weiteren Tarifanpassung zu rechnen. Das Anhaltische Theater geht von einer Erhöhung im Laufe des Jahres 2020 in Höhe von 2,5 % und für die Folgejahre von einer durchschnittlichen Erhöhung von 3 % aus. Diese Annahmen sind in die Planung eingeflossen. Im Personalaufwand sind alle Aufwendungen für abhängig beschäftigte Gäste und Aushilfen geplant.

Neben den Tarifsteigerungen resultiert die Erhöhung der Position Gesamtpersonalaufwand aus dem ab 2019 paritätisch durch den Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu tragenden Krankenkassen-Zusatzbeitrag, der im Rahmen des neuen Zuwendungsvertrages nicht berücksichtigt wurde. Da dieser aufgrund der späten Änderung der Gesetzeslage im Rahmen des Wirtschaftsplanes 2019 noch nicht geplant werden konnte, ergibt sich nun für 2020 insgesamt eine Erhöhung der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ in Höhe von 185 TEUR.

f) Aufwand durch Abschreibungen

Der Aufwand durch Abschreibungen erhöht sich gegenüber dem Plan 2019 um 30 TEUR. Dies entspricht dem aktuellen Stand nach Jahresabschluss 2018 und den geplanten Aufwendungen für 2019 und 2020.

Die Abschreibungen haben keine Auswirkungen auf die Liquidität des Theaters.

g) sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Aufwand durch sonstige betriebliche Aufwendungen erhöht sich gegenüber dem Plan 2019 um 49 TEUR. Dies resultiert insbesondere aus Kosten in den Bereichen Gebäudeunterhaltung und Unterhaltung Hard/Software.

Alle Bereiche des Hauses sehen sich erheblichen Kostensteigerungen ausgesetzt. Positionen wie Strom, Wasser, Heizung und Reinigung wurden bereits in 2019 im Rahmen der Möglichkeiten angeglichen. Ob diese Angleichungen angesichts der massiv steigenden Preise in den genannten Bereichen auskömmlich sind, bleibt abzuwarten.

- Ausblick 2020 bis 2023

Innerhalb der Erlöse ist die Förderung bis 2023 durch die Stadt Dessau-Roßlau und das Land Sachsen-Anhalt im Zuwendungsvertrag vorgegeben.

Der neue Zuwendungsvertrag gibt dem Anhaltischen Theater wichtige Planungssicherheit und die Möglichkeit der Fortführung des Hauses als Mehrspartentheater mit den Sparten Musiktheater, Schauspiel, Ballett, Puppentheater und der Anhaltischen Philharmonie. Gleichzeitig besteht die Chance, der durch den starken Personalabbau verursachten Schwächung des Theaters in fast allen Abteilungen personalpolitisch zu begegnen um das Haus weiterhin spielfähig zu erhalten und strukturell zu stärken.

Ebenso wichtig ist die Planungssicherheit, die mit der neuen Förderperiode erreicht wurde, für den künstlerischen Bereich. Auch hier war während der alten Förderperiode eine Entwicklung der Ensembles und des Repertoires fast nicht möglich.

Durch den Konsolidierungsprozess im Rahmen des alten Zuwendungsvertrages, der mit einem massiven Stellenabbau verbunden war, wurde das Anhaltische Theater in allen Bereichen enorm geschwächt. Obwohl der Konsolidierungsprozess mit dem neuen Theatervertrag als erfolgreich beendet erklärt werden konnte, wird die Abfederung der durch den Konsolidierungsprozess verursachten Überalterung zu den großen Herausforderungen der kommenden Jahre zählen.

Das Anhaltische Theater hat daher bereits in 2019 mit der Ausbildung in vorstellungsrelevanten Bereichen begonnen (1 Auszubildender im Bereich Maske, 1 Auszubildender im Bereich Veranstaltungstechnik) und wird diesen Weg auch in den kommenden Spielzeiten fortführen müssen, wenn es perspektivisch spielfähig bleiben will.

Im Zeitraum 2014-2018 wurden Kostensteigerungen in allen Bereichen des Theaters bei der Förderung/Dynamisierung nicht berücksichtigt. Dies führte zusätzlich zu einer Vergrößerung der Finanzierungslücke und verbunden mit der Absenkung insbesondere auch der künstlerischen Budgets zu einer weiteren Verminderung der Leistungsfähigkeit des Hauses.

Parallel konnten in den vergangenen Jahren nur durch gute persönliche Kontakte des Generalintendanten in die Theaterszene renommierte Regisseure und Bühnen- und Kostümbildner engagiert werden. Eine Erhöhung des Gagenniveaus in diesem Bereich ist dringend geboten, um das künstlerische Niveau des Hauses halten zu können.

Insbesondere die im Zusammenhang mit der neuen Förderperiode beschlossenen Sonderzuwendungen der Stadt werden daher in den kommenden Jahren dringend notwendig sein, um die prognostizierten Steigerungen in den Bereichen Personal und Sachkosten zu decken.

Generalintendant Johannes Weigand wird dem Haus auch weiterhin ohne zusätzliche Gage als Regisseur zur Verfügung stehen. Auch die Förderung hauseigener Kräfte im Bereich Bühnenausstattung soll weitergeführt werden. Neben dem neuen Theatervertrag führen

zudem die verstärkten Anstrengungen der Intendanz, Gelder im Rahmen von Spenden und Sponsoring zur Unterstützung der künstlerischen Arbeit einzuwerben, zu einer leichten Verbesserung der Spielräume im künstlerischen Bereich.

Abzuwarten bleibt, ob die im neuen Zuwendungszeitraum erhöhte Dynamisierung der Zuschüsse ausreichend sein wird, um zukünftigen Tarifsteigerungen zu begegnen. Neben den Tarifsteigerungen sieht sich das Anhaltische Theater seit Beginn des neuen Zuwendungszeitraums mit einer erheblichen Erhöhung der Arbeitgeberanteile konfrontiert. Ursache dafür ist eine Gesetzesänderung auf Bundesebene, nach der der Krankenkassen-Zusatzbeitrag ab 2019 paritätisch durch den Arbeitgeber und den Arbeitnehmer zu tragen ist (vorher vollständig durch den Arbeitnehmer). Aufgrund der späten Beschlussfassung konnten die Kosten weder im Rahmen des neuen Zuwendungsvertrages und noch im Rahmen des Wirtschaftsplanes 2019 geplant werden. Ob das Anhaltische Theater in der Lage sein wird, die zusätzlichen Kosten abzufedern oder gar ganz aus eigener Kraft zu erwirtschaften, ist auch aufgrund der Größenordnung der Kostenposition nicht sicher.

Damit führt der Wirtschaftsplan 2020 zu einer weniger vorsichtigen Beurteilung der Gesamtlage des Anhaltischen Theaters, als dies wünschenswert und ohne die zusätzliche Belastung über gestiegene Arbeitgeberleistungen auch möglich gewesen wäre. 174.000 Besucher in der Spielzeit 2018/2019 sind zudem gemessen an der Einwohnerzahl der Stadt eine Größenordnung, die nicht seriös als selbstverständlich angesehen werden kann. Auch die Umsatzerlöse können damit aufgrund des Zuschauerzuspruchs, der Buchung von Gastspielen des Anhaltischen Theaters oder Zu-Gast-Veranstaltungen in großen Haus etc. starken Schwankungen unterliegen. Da die zweckgebundene Rücklage des Anhaltischen Theaters fast vollständig verbraucht ist, muss es daher auch Ziel des Hauses sein, diese über die kommenden Jahre in wenigstens bescheidenem Rahmen wiederaufzubauen, um negative Jahresergebnisse zukünftig möglichst aus eigener Kraft ausgleichen zu können.

Die im Zusammenhang mit dem Zuwendungsvertrag 2019-2023 beschlossenen Sonderzuschüsse der Stadt tragen der prognostizierten Steigerung im Bereich der Personal- und der Sachkosten in den kommenden Jahren Rechnung. Gleichwohl ist mit dem neuen Theatervertrag keine Ausweitung der Handlungsspielräume des Theaters verbunden. Insbesondere die Absenkung des Gagenniveaus der Mitarbeiter auf 90 % muss auch in der neuen Förderperiode weitergeführt werden.

Die Finanzierung des Anhaltischen Theaters ab 2024 sollte frühzeitig mit den zuständigen Gremien auf Landesebene vorbesprochen werden. Insbesondere die Verankerung einer auskömmlichen Finanzierung des Anhaltischen Theaters im Rahmen des nach den Landtagswahlen 2021 auszuhandelnden Koalitionsvertrages scheint vor dem Hintergrund sinkender Landeseinnahmen dringend geboten.

3.2 Erfolgsplan 2020 bis 2023 – Gewinn- und Verlustrechnung

Beträge in Euro	IST 31.12.2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 20 - IST 18	Plan 20 - Plan 19
1. Umsatzerlöse	2.417.782	2.242.500	2.284.500	2.284.500	2.284.500	2.284.500	-133.282	42.000
a) Umsatzerlöse aus Veranstaltungen	2.301.292	2.148.500	2.198.500	2.198.500	2.198.500	2.198.500	-102.792	50.000
b) Umsatzerlöse sonstige	116.490	94.000	86.000	86.000	86.000	86.000	-30.490	-8.000
2. Zuschüsse (Erfolgsplan)	15.579.500	16.750.300	17.377.000	18.022.600	18.687.700	19.472.800	1.797.500	626.700
3. Erhöhung oder Verminderung Bestand	0	0	0	0	0	0	0	0
4. aktivierte Eigenleistungen	768.742	960.000	960.000	960.000	960.000	960.000	191.258	0
5. Sonstige betriebliche Erträge	1.092.859	1.027.000	1.072.000	1.062.000	1.057.000	1.052.000	-20.859	45.000
6. Materialaufwand gesamt	1.928.162	1.813.000	1.921.900	1.988.900	2.099.900	2.261.700	-6.262	108.900
a) Aufwendungen f. R, H, B u. f. bez. Waren	120.424	107.000	107.000	111.000	127.300	168.800	-13.424	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.195.009	1.132.000	1.237.900	1.247.900	1.292.600	1.342.900	42.891	105.900
c) Aufwendungen für selbständige Künstler	612.729	574.000	577.000	630.000	680.000	750.000	-35.729	3.000
7. Personalaufwand gesamt	15.378.534	16.004.300	16.530.000	17.072.700	17.598.800	18.125.100	1.151.466	525.700
a) Löhne und Gehälter	12.425.259	12.987.600	13.328.800	13.767.500	14.191.800	14.616.200	903.541	341.200
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.953.275	3.016.700	3.201.200	3.305.200	3.407.000	3.508.900	247.925	184.500
8. Abschreibungen	1.855.388	2.110.000	2.140.000	2.150.000	2.160.000	2.180.000	284.612	30.000
a) AFA Inszenierungen	745.954	980.000	1.010.000	1.020.000	1.030.000	1.050.000	264.046	30.000
b) AFA Altes Theater (AT)	129.842	130.000	130.000	130.000	130.000	130.000	158	0
c) AFA sonst. Investitionen	979.593	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	20.407	0
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.058.543	1.050.000	1.099.100	1.115.000	1.128.000	1.200.000	40.557	49.100
10. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0	0	0	0	0
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
13. Abschreibungen Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.855	0	0	0	0	0	-1.855	0
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-363.598	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	366.098	0
16. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
17. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
18. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0
19. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0	0	0
20. Sonstige Steuern	2.155	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	345	0
21. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-365.753	0	0	0	0	0	365.753	0
Aufwand	20.224.636	20.979.800	21.693.500	22.329.100	22.989.200	23.769.300	1.468.864	713.700
Ertrag ohne Förderung	4.279.383	4.229.500	4.316.500	4.306.500	4.301.500	4.296.500	37.117	87.000
Förderung (Land, Stadt)	15.579.500	16.750.300	17.377.000	18.022.600	18.687.700	19.472.800	1.797.500	626.700
Ergebnis	-365.753	0	0	0	0	0	365.753	0
AFA Altes Theater	129.842						-129.842	0
bereinigtes Ergebnis	-235.911						235.911	0

3.3 Finanzplan 2019 bis 2023 – Erfolgsplan

Beträge in Euro	2019*	2020	2021	2022	2023
1. Eigene Erlöse	4.229.500	4.316.500	4.306.500	4.301.500	4.296.500
2. Zuschuss der Stadt Dessau-Roßlau zum Erfolgsplan nachrichtliche Darstellung der Finanzierung des Trägerzuschusses	16.750.300	17.377.000	18.022.600	18.687.700	19.472.800
2.1. dav.: Stadt	9.964.800	10.335.400	10.716.800	11.109.200	11.612.900
- Grundbetrag (Projektförderung)	8.967.700	8.967.600	8.967.600	8.967.600	8.967.600
- Strukturanpassung	0	0	0	0	0
- Dynamisierung	248.200	504.100	768.300	1.041.000	1.322.400
- Zuschuss Tarifabschluss	0	0	0	0	0
- Zuschuss außerhalb des Theatervertrages zur Bedarfsdeckung	748.900	863.700	980.900	1.100.600	1.322.900
2.2. dav.: Land	6.785.500	7.041.600	7.305.800	7.578.500	7.859.900
- Grundbetrag (Projektförderung)	6.537.500	6.537.500	6.537.500	6.537.500	6.537.500
- Strukturanpassung	0	0	0	0	0
- Dynamisierung	248.000	504.100	768.300	1.041.000	1.322.400
Summe Erträge Erfolgsplan	20.979.800	21.693.500	22.329.100	22.989.200	23.769.300
1. Personalausgaben	16.004.300	16.530.000	17.072.700	17.598.800	18.125.100
2. Sachausgaben	4.975.500	5.163.500	5.256.400	5.390.400	5.644.200
Summe Aufwand Erfolgsplan	20.979.800	21.693.500	22.329.100	22.989.200	23.769.300
Ergebnis	0	0	0	0	0
Entnahme aus Kapitalrücklage (Altes Theater)	0	0	0	0	0
Entnahme aus zweckgebundene Rücklagen					
Ergebnis nach Rücklagenentnahme	0	0	0	0	0
Ergebnis kumulativ	0	0	0	0	0

* Abweichung zum Zuwendungsvertrag in Position 2. , da der Plan vor Unterzeichnung des Zuwendungsvertrages aufgestellt wurde.

4. Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2020

<u>Finanzierungsmittel (Einnahmen)</u>		2020	
lfd.Nr.	Bezeichnung	.- EUR -	Erläuterung
1.	Zuführung zum Stammkapital		
2.	Zuführungen zu Rücklagen abzgl. Entnahmen		
3.	Jahresgewinn	0	
4.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzgl. Entnahmen		
5.	Zuweisungen und Zuschüsse abzgl. Auflösungsbeträge	500.000	
	davon: Stadt	500.000	
	a) Stadt	500.000	
	b) Stadt-Raumbühnensituation	0	
6.	Beiträge und ähnliche Entgelte abzgl. Auflösungsbeträge		
7.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzgl. Entnahmen		
8.	Kredite		
	a) vom Aufgabenträger		
	b) von Dritten		
9.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	2.140.000	
10.	Rückflüsse aus gewährten Krediten		
11.	erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	
12.	Finanzierungsmittel insgesamt	2.640.000	

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Beträge in Euro		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
Ifd.Nr.	Bezeichnung	Ausgaben Wirtschaftsjahr 2020	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020	Gesamt- ausgabebedarf	bisher bereitgestellt	
1.	Investitionen gesamt	500.000				
1.1.	Rekonstruktionen	400.000				
	a) Rekonstruktionen am Gebäude	150.000				
	b) Rekonstruktionen an haustechn.- und Gebäudeausrüstungen	100.000				
	c) Rekonstruktionen v. bühnentechn. u. theaterspezifischen Anlagen	150.000				
1.2.	Ausrüstungen	100.000				
	a) Ausrüstungen	100.000				
	b) Raumbühnensituation	0				
2.	Inszenierungskosten für Neuinszenierungen	1.125.000				
3.	Finanzanlagen (einschl. Kapitaleinlage und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)					
4.	Rückzahlung von Stammkapital					
5.	Entnahme aus Rücklagen					
6.	Jahresverlust	0				
7.	Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil					
8.	Auflösung Ertragszuschüsse	1.015.000				
9.	Entnahme langfristige Rückstellungen					
10.	Tilgung von Krediten					
11.	Gewährung von Krediten					
	a) an die Gemeinde					
	b) an Dritte					
12.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren					
13.	Finanzierungsbedarf insgesamt	2.640.000				

5. Finanzplan 2019 bis 2023 – Vermögensplan

Beträge in Euro

Einnahmen

lfd.Nr.	Bezeichnung	2019	2020	2021	2022	2023
1.	Zuschuß Vermögensplan	592.000	500.000	500.000	500.000	500.000
	Stadt	592.000	500.000	500.000	500.000	500.000
	a) Stadt	425.000	500.000	500.000	500.000	500.000
	b) Stadt-Raumbühnensituation	167.000	0	0	0	0
2.	Abschreibungen	2.110.000	2.140.000	2.150.000	2.160.000	2.180.000
3.	Jahresgewinn	0	0	0	0	0
4.	Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	0	0	0	0
Summe Einnahmen Vermögensplan		2.702.000	2.640.000	2.650.000	2.660.000	2.680.000

Ausgaben

5.	Investitionen	592.000	500.000	500.000	500.000	500.000
	a) Investitionen	425.000	500.000	500.000	500.000	500.000
	b) Raumbühnensituation	167.000	0	0	0	0
6.	Inszen.-kosten f. Neuinszenierungen	1.105.000	1.125.000	1.145.000	1.160.000	1.185.000
7.	Auflösung Ertragszuschüsse	1.005.000	1.015.000	1.005.000	1.000.000	995.000
8.	Jahresverlust	0	0	0	0	0
Summe Ausgaben Vermögensplan		2.702.000	2.640.000	2.650.000	2.660.000	2.680.000

6. Investitionen 2019-2023

Beträge in Euro

lfd.Nr.	Bezeichnung	2019	2020	2021	2022	2023
1.	Investitionen	592.000	500.000	500.000	500.000	500.000
1.1.	Ausrüstungen	305.000	100.000	115.000	135.000	150.000
	a) Ausrüstungen	138.000	100.000	115.000	135.000	150.000
	b) Raumbühnensituation	167.000				
1.2.	Rekonstruktionen	287.000	400.000	385.000	365.000	350.000
	a) Rekonstruktionen am Gebäude	167.000	150.000	300.000	260.000	230.000
	b) Rekonstruktion an haustechnischen und Gebäudeausrüstungen	45.000	100.000	20.000	20.000	50.000
	c) Rekonstruktion v. bühnentechnischen u. theaterspezifischen Anlagen	75.000	150.000	65.000	85.000	70.000

Erläuterungen

Durch die unter der Position „Raumbühnensituation“ aufgeführten Mittel konnten in 2019 überproportional Investitionen im bühnentechnischen Bereich ermöglicht werden. Gleichzeitig wurden die Investitionsmittel der Stadt in 2019 um 75 TEUR gekürzt, so dass unterproportional Investitionen im Bereich der Rekonstruktion erfolgen konnten. Die Investitionsplanung bis 2023 legt den Schwerpunkt daher auf diesen Bereich. Insbesondere bei den Sanitäreanlagen im Zuschauerhaus/Bühnenhaus, den Anlagen des vorbeugenden Brandschutzes sowie bei Dach und Fassade des Theatergebäudes am Friedensplatz besteht akuter Investitionsbedarf. Für Steuerungs- und Regeltechnik von haustechnischen und bühnentechnischen Anlagen, Netzwerktechnik und EDV-Hardware sind Mittel geplant, die sich an der begrenzten Lebensdauer und der technischen Entwicklung in diesem Bereich orientieren.

7. Stellenübersicht

Stellenplan 2020

Funktions-/Stellenbezeichnung	Vertragsart	Plan VbE Jahr 2019	tats. Besetzung VbE am 30.06.2019	Plan VbE Jahr 2020	Bereich
Theaterleitung					
Generalintendant	SV	1,00	1,00	1,00	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Verwaltungsdirektor	SV	1,00	1,00	1,00	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Referent der Theaterleitung	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Sekretärin VD	TVöD	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Sekretärin VD (01.01.-31.05.2020)	TVöD	0,00	0,00	0,60	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Sekretärin Intendanz/GMD	TVöD	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Summe		4,70	4,70	5,30	
KBB					
Chefdisponentin/KBB	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Disponent/KBB	NV-Bühne Solo	0,63	0,63	0,63	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Leiterin Komparserie	TVöD	0,00	0,00	0,45	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Summe		1,53	1,53	1,98	
Öffentlichkeitsarbeit/Werbung					
Leiterin Kommunikation/Marketing	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Mitarbeiterin Presse	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Theaterfotografin	TVöD	0,68	0,68	0,68	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Summe		2,48	2,48	2,48	
Theaterpädagogik					
Theaterpädagogin	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
MA Theaterpädagogik	TVöD	0,32	0,32	0,32	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Summe		1,22	1,22	1,22	
Musiktheater					
musikalische Leitung					
GMD	SV	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
1. Kapellmeister und stellv. GMD	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Kapellmeister	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Summe		2,70	2,70	2,70	

Funktions-/Stellenbezeichnung	Vertragsart	Plan VbE Jahr 2019	tats. Besetzung VbE am 30.06.2019	Plan VbE Jahr 2020	Bereich
Dramaturgie-Musiktheater/Konzert					
Leitender Dramaturg Musiktheater/Oper	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Dramaturg Musiktheater/Konzert	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Summe		1,80	1,80	1,80	
Künstler/künstl. - techn. Beschäftigte					
Solisten Musiktheater	NV-Bühne Solo	7,20	7,20	7,20	Sänger/Solisten
Regieassistenten	NV-Bühne Solo	2,70	1,80	1,80	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Inspizienten	NV-Bühne Solo	1,80	1,80	1,80	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Repetitoren	NV-Bühne Solo	1,80	1,80	1,80	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Summe		13,50	12,60	12,60	
Chor					
Chordirektor	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Opernchorsänger	NV-Bühne Chor	29,70	29,70	29,70	Chorsänger
Summe		30,60	30,60	30,60	
Orchester					
Musiker/innen	TVK	68,85	69,75	68,85	Orchestermusiker
Orchestersekretär	TVöD	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Orchesterwarte	TVöD	1,80	1,80	1,80	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Summe		71,55	72,45	71,55	
Schauspiel					
Dramaturgie-Schauspiel					
Dramaturgie Schauspiel/Puppe	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Schauspieldirektor/Puppentheater	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Summe		1,80	1,80	1,80	
Künstler/künstlerisch-technisch Beschäftigte					
Schauspieler/innen	NV-Bühne Solo	7,20	7,20	7,20	Schauspieler
Souffleur	NV-Bühne Solo	0,00	0,00	0,00	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Regieassistenz	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Inspizient	NV-Bühne Solo	0,00	0,00	0,00	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Summe		8,10	8,10	8,10	

Funktions-/Stellenbezeichnung	Vertragsart	Plan <u>VbE</u> Jahr 2019	tats. Besetzung VbE am 30.06.2019	Plan <u>VbE</u> Jahr 2020	Bereich
Ballett					
Ballettdirektion					
Ballettdirektor	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Trainingsleiter/stv. Ballettdirektor	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Summe		1,80	1,80	1,80	
Künstler/künstlerisch-technisch Beschäftigte					
Tänzer/innen	NV-Bühne Solo	7,20	7,20	7,20	Tänzer
Ballettrepitorin	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Summe		8,10	8,10	8,10	
Puppentheater					
Puppenspieler	NV-Bühne Solo	1,90	1,90	1,90	Puppenspieler
Organisationsleiterin Puppentheater	TVöD	0,79	0,79	0,79	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Summe		2,69	2,69	2,69	
Technische Direktion					
Technischer Direktor	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Bühnenobermeister	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Assistentin Technische Direktion	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Summe		2,70	2,70	2,70	
Bühnenbetrieb ¹⁾					
Bühnenmeister	TVöD	2,55	2,70	2,55	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Bereichsleiter (Seitenmeister)	TVöD	3,60	3,60	3,60	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Maschinisten Unterbühne	TVöD	2,70	2,70	2,70	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Bühnentechniker/Bühnenhandwerker	TVöD	15,30	15,30	14,40	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Summe		24,15	24,30	23,25	
Beleuchtung					
Leitung Beleuchtung	NV-Bühne BT	0,90	0,90	0,68	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
stellv. Leitung Beleuchtung/Bel. Meister	NV-Bühne BT	0,00	0,00	0,54	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Beleuchtungsmeister	NV-Bühne BT	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Beleuchter/Stellwerksbeleuchter	TVöD	6,30	6,30	6,30	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Summe		8,10	8,10	8,42	

Funktions-/Stellenbezeichnung	Vertragsart	Plan VbE Jahr 2019	tats. Besetzung VbE am 30.06.2019	Plan VbE Jahr 2020	Bereich
Ton- und Videotechnik					
Leiter Ton und Videotechnik	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Bühnenmeisterin Ton/Altes Theater	TVöD	0,00	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Veranstaltungstechniker/Tontechniker	TVöD	3,60	2,70	2,70	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Summe		4,50	4,50	4,50	
Bühne/Licht Altes Theater					
Veranstaltungstechnik AT	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Veranstaltungstechniker AT	NV-Bühne BT	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Summe		1,80	1,80	1,80	
Requisite					
Leiter Requisite	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Requisiteure	TVöD	2,70	2,70	2,70	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Summe		3,60	3,60	3,60	
Maske ²⁾					
Chefmaskenbildner	NV-Bühne Solo	0,77	0,77	0,77	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
stellv. Maskenbildnerin	NV-Bühne BT	0,90	0,90	0,90	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Maskenbildnerin	TVöD	2,70	2,70	2,70	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Summe		4,37	4,37	4,37	
Dekowerkstätten					
Leiter Ausstattungswerkstätten	NV-Bühne BT	0,85	0,85	0,85	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Ausstattungsassistenten	NV-Bühne Solo	1,80	1,80	1,80	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Summe		2,65	2,65	2,65	
Malsaal/Plastik					
Ltr. Malsaal und Theaterplastiker	NV-Bühne BT	0,90	0,90	0,90	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Theatermaler	NV-Bühne BT	0,90	0,90	0,90	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Theatermalerin	TVöD	0,68	0,68	0,68	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Summe		2,48	2,48	2,48	
Tischlerei					
Ltg. Tischlerei / Dekobau	TVöD	0,90	0,90	0,90	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Tischler	TVöD	4,50	5,40	4,50	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Summe		5,40	6,30	5,40	

Funktions-/Stellenbezeichnung	Vertragsart	Plan <u>VbE</u> Jahr 2019	tats. Besetzung VbE am 30.06.2019	Plan <u>VbE</u> Jahr 2020	Bereich
Dekowerkstatt					
Meister Dekorationsabteilung	TVöD	0,90	0,90	0,90	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Näherin Malsaal/Dekowerkstatt	TVöD	0,90	0,90	0,90	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Summe		1,80	1,80	1,80	
Schlosserei					
Schlossermeister	TVöD	0,90	0,90	0,90	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Schlosser	TVöD	0,90	0,90	0,90	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Summe		1,80	1,80	1,80	
Kostümabteilung					
Ltr.in Kostümabteilung	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Herren/Damen Gewandmeister	TVöD	1,80	1,80	1,80	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Putzmacherin	TVöD	0,90	0,90	0,90	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Kostümmalerin	TVöD	0,45	0,45	0,45	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Damen-/Herrenmaßschneider	TVöD	9,45	9,45	9,45	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Fundus Damen und Herren	TVöD	0,54	0,00	0,54	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Ankleider	TVöD	4,12	4,39	4,39	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Summe		18,16	17,89	18,43	
Haus-/Gebäudetechnik					
Leiter Haustechnik	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Heizungsmeister, stellv. Leiter	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Sachbearbeiterin Haustechnik	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Meister E-Zentrale	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Elektriker	TVöD	0,00	0,00	0,00	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
MA Heizung/Maschinist/Sanitär	TVöD	1,80	1,80	1,80	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Hausmeister	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Pförtner	TVöD	3,60	3,60	3,60	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Reinigungskräfte	TVöD	2,70	2,70	1,80	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Summe		12,60	12,60	11,70	
Verwaltung					
Bibliothek/ Archiv/ Rechte	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Fachkraft Arbeitssicherheit	TVöD	0,72	0,72	0,72	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Summe		1,62	1,62	1,62	

Funktions-/Stellenbezeichnung	Vertragsart	Plan VbE Jahr 2019	tats. Besetzung VbE am 30.06.2019	Plan VbE Jahr 2020	Bereich
Personalverwaltung/Finanzbuchhaltung					
Personalleitung	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Sekretärin/ Mitarbeiterin PW	TVöD	0,79	0,79	0,79	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
MA Buchhaltung	TVöD	2,25	2,70	2,70	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
MA Bezügestelle	TVöD	1,35	1,35	1,35	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Summe		5,29	5,74	5,74	
Theaterkasse/Vertrieb					
Leiter Vertrieb/Service	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Kassiererin, stellv. Ltr. Theaterkasse	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Kassiererinnen	TVöD	2,70	2,70	2,70	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Leiterin Abenddienst	TVöD	0,58	0,68	0,68	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Summe		5,08	5,18	5,18	
Total		258,67	260,00	258,16	

Anmerkung:

^{1,2)} Ab 1.9.2019 wird in den Bereichen zusätzlich jeweils ein Auszubildender beschäftigt.